

Protokoll

der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kierspe vom 14.09.2011 im Sitzungsraum der Seniorenresidenz Kierspe, Montigny-Allee 6, Kierspe

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.05 Uhr

Anwesend waren (sh./lt. Anwesenheitsliste, Anlage 1): H. Stahl, D. Schmidt, V. Maiwurm, E. Mürmann, H. Schmidt, W. Peters, U. Rimmel, D. Baumgarth-Meyer, S. Lauterjung, U. Fülber; als Gäste: B. Koll, I. Fülber

H. Stahl eröffnet die dritte Sitzung im Jahre 2011 und begrüßt die Teilnehmer, sie dankt dem Leiter der Seniorenresidenz, Herrn Christoph Schmidt, für die Einladung und übergibt ihm ein kleines Blumengeschenk.

1. Besichtigung der Seniorenresidenz

Herr Schmidt begrüßt alle Anwesenden und stellt die Seniorenresidenz Kierspe und deren Träger vor. Der Träger der Seniorenresidenz will außerdem ein weiteres Gebäude mit 21 Seniorenwohnungen erstellen, diese sollen barrierefrei und mit elektronischer Überwachung (Sturzsicherung usw.) ausgestattet werden. *Die Preise hierfür sollen dem Protokoll angehängt werden (sh. Anl. 2).*

In der Seniorenresidenz können Menschen mit allen Pflegestufen untergebracht und versorgt werden, auch Kurzzeitpflege sowie eine Demenzabteilung werden angeboten. Bei Bedarf sei eine Kostenbezuschung durch Pflegewohngeld möglich. Bisher seien 21 der insgesamt 79 Plätze belegt.

Die Pflegedienstleiterin, Frau Weith, erklärt die verschiedenen Räumlichkeiten. Jeden Mittwoch Nachmittag werde z.B. auch ein Gottesdienst durch einen Kiersper Geistlichen angeboten, ferner gebe es Veranstaltungen jeder Form. Veranstaltungsräume der Seniorenresidenz können, ggf. mit Catering, zu einem günstigen Preis angemietet werden.

Es schließt sich eine ausführliche Hausführung an.

Anwesend seien Nachts im Hause unter anderem zwei Nachtdienstkräfte. Dokumentationen erfolgen ausschließlich per EDV, es werde auch selber gekocht. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass eine Selbst- bzw. medizinische Versorgung von Diabetikern möglich sei, die Broteinheiten werden bei den Mahlzeiten usw. angegeben.

Auch junge Menschen dürfen laut Heimaufsicht, z.B. im Rahmen einer Kurzzeitpflege, versorgt werden. In den Bewohner-(Einzel-)Zimmern sei auch das Rauchen möglich. Wenn mehr als die z.Zt. 21 Anwesenden Bewohner im Heim wohnhaft seien, werde auch ein Heimbeirat gewählt.

Frau Stahl dankt Frau Weith und Herrn Schmidt für die Führung und Beköstigung.

2. Notfall - Karten

Frau Stahl stellt die Karten nochmals vor, es gab bereits eine große Resonanz bzw. Nachfrage.

Es fehlt / zu ergänzen wären eventuell **Organspender** - Informationen. Wichtig sei die Unterschrift unter der Karte, ansonsten dürfe möglicherweise ein Rettungssanitäter die persönlichen Daten nicht mitnehmen. Die Karten seien erhältlich bei den Sparkassen, in vielen Praxen, Gemeinden usw. sowie bei der Stadtverwaltung (Bürgerbüro). Bei Bedarf können Karten nachgedruckt werden.

H. Stahl dankt der Sparkasse für die Unterstützung und der Zeitung für die Berichterstattung.

3. Verschiedenes

S. Lauterjung und U. Fülber informieren über das Themenfrühstück des Märk. Kreises, FD Pflege – „Älter werden im Märkischen Kreis – Selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit, das Bielefelder Modell“ (05.09., Rathaus Lüdenscheid).

D. Baumgarth-Meyer berichtet von ihrem Seminar „Demographischen Herausforderungen auf kommunaler Ebene begegnen – Seniorenpolitische Interessenvertretung professionell und öffentlichkeitswirksam gestalten“ (29. – 31.8., Arbeitnehmerzentrum Königswinter).

Folgende Problematiken stellten sich im Rahmen dieses Seminars heraus:

- Hinzuverdienst bei zu geringem (Renten-)Einkommen
- Ärztliche Notfallversorgung -
- in diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass in Kierspe anlässlich eines Notfalles der Notruf (112) gewählt werden sollte.
- Ältere Menschen ohne PKW (-Fahrdienst der Kirchen pp.).

D. Schmidt appelliert- bzw. erinnert an die Möglichkeit, eine ehrenamtliche Tauschbörse einzurichten, dies sollte auch an den Verein „Hand in Hand“ weitergegeben werden. Problematisch sei laut H. Stahl in diesem Zusammenhang oftmals die Annahme bzw. Anforderung der ehrenamtlich angebotenen Leistungen.

Schriftliche Informationsmaterialien werden verteilt.

H. Schmidt fragt nach der Möglichkeit des Angebotes eines Computerkurses für Senioren, dies soll im nächsten Jahr von der VHS in der Seniorenresidenz angeboten werden, so Chr. Schmidt. Gefragt ist aber wohl ein kostenloses Kursangebot.

V. Maiwurm informiert zu dem Zeitungsbericht „Kein Konzept für Barrierefreiheit“ vom 14.09. Intention sei, dass bei Um- und Neubauten verstärkt auf Barrierefreiheit geachtet werden sollte, die tatsächliche Umsetzung sei jedoch nach dem erfolgten Beschluss fraglich, so V. Maiwurm. D. Schmidt ergänzt, bei Änderungen und Neubauten würde wohl auf Barrierefreiheit geachtet. V. Maiwurm ist der Meinung, man müsse sich *mehr* mit dieser Thematik beschäftigen und ein *Konzept* erarbeiten (als Beispiel nennt sie das *marode Pflaster vor dem Rathaus*).

Aus den Reihen des Seniorenbeirates wird darum gebeten, diese Problematik in der Verwaltung weiterzugeben (Tiefbau, C. Seil).

Im Übrigen könnte für eine Sitzung im nächsten Jahr der Bürgermeister eingeladen werden.

H. Stahl erinnert an die Öffnung der zur Verfügung stehenden Toilettenanlagen bei den Friedhöfen (K. Müller).

Frau W. Peters erinnert an die fehlenden Sitzkissen in der Leichenhalle Rönsahl, ferner wird um ein Angebot von Transportmöglichkeiten für Blumenerden (schwere Säcke) gebeten.

In diesem Zusammenhang wird der Friedhofsgärtner / dessen Hilfsbereitschaft gelobt.

Auf Nachfrage wird von Herrn Chr. Schmidt bestätigt, dass es in der Seniorenresidenz ein Krisenzimmer gebe, eine Verabschiedung von Verstorbenen sei möglich.

Die **nächste Seniorenbeiratsitzung** soll als Schwerpunkt das Thema „*Demografie*“ behandeln und nach der Sozialausschusssitzung bzw. nach dem 18.10.2011 stattfinden, **der genaue Termin wird rechtzeitig mitgeteilt.**

Hinweis: Laut Beschluss des Rates vom 12.07.11 wurde der diesbezügliche Antrag (demografischer Wandel) an den Hauptausschuss (nächste Sitzung 27.09.11) verwiesen.

gez.:

Helga Stahl
Vorsitzende

gez.:

Ulrich Fülber
Schriftführer